

In den Wäldern rund um Wynigen und Rumendingen breiten sich sogenannte invasive Neophyten zunehmend aus. Doch was bedeutet dieser Begriff eigentlich?

Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 – also seit der Entdeckung Amerikas – bei uns eingeführt wurden. Viele davon sind unproblematisch. **Invasive Neophyten** hingegen sind Arten, die sich stark ausbreiten, einheimische Pflanzen verdrängen und dadurch ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht bringen können.

Situation in Wynigen und Rumendingen

In den Wäldern der Gemeinde Wynigen ist insbesondere das **Einjährige Berufkraut** weit verbreitet. Auch das **Kanadische Berufkraut** kommt vor. Beide Pflanzen besiedeln offene Flächen und breiten sich durch ihre zahlreichen Samen rasch aus.

Am Waldrand der Gemeinde Rumendingen wurden zudem grossflächige Bestände von **Goldruten** festgestellt. Diese bilden dichte Bestände und lassen anderen Pflanzen kaum Raum zum Wachsen. Besondere Aufmerksamkeit erfordern mindestens zwei bekannte Standorte des **Japan-Knöterichs**. Diese Pflanze gilt als eine der problematischsten invasiven Arten überhaupt, da sie sich extrem schnell über unterirdische Ausläufer verbreitet und kaum zu stoppen ist.

Ebenfalls kommt das **Drüsige Springkraut** vor, das sich vor allem entlang von Waldrändern und Gewässern stark ausbreitet.



Abbildung 1: Einjähriges Berufkraut



Abbildung 3: Goldrute



Abbildung 2: Kanadisches Berufkraut



Abbildung 4: Japan Knöterich



Abbildung 5: Drüsiges Springkraut

Weitere Bilder unter www.neophyt.ch.

Woran erkennt man die Pflanzen?

- **Einjähriges Berufkraut:** Kleine, weisse Blüten mit gelber Mitte, ähnlich einer feinen Margerite.
- **Kanadisches Berufkraut:** eher unscheinbare, „verbuschte“ Blütenstände ohne klare Blütenform.
- **Goldrute:** Hohe Pflanzen mit leuchtend gelben, dichten Blütenständen.
- **Japan-Knöterich:** Bambusähnliche, hohle Stängel mit grossen, herzförmigen Blättern. Bildet dichte, hohe Bestände.
- **Drüsiges Springkraut:** Bis zu zwei Meter hoch, mit rosa bis violetten Blüten. Die Samenkapseln „springen“ bei Berührung auf.

Bekämpfung – was kann man tun?

- **Berufkräuter:** Möglichst vor der Blüte ausreissen und **im Kehricht entsorgen**.
- **Goldrute:** Mehrmaliges Mähen oder Ausreissen über mehrere Jahre notwendig.
- **Drüsiges Springkraut:** Vor der Samenbildung ausreissen und **im Kehricht entsorgen**.
- **Japan-Knöterich:** Besonders konsequent bekämpfen! **Pflanzen tief ausgraben und im Kehricht entsorgen**. Selbst kleinste Pflanzenteile können wieder austreiben!

Gemeinsam aktiv werden

Ein wichtiger Termin zum Vormerken:

Am Samstag, 13. Juni 2026 findet der **Aktionstag zur Neophyten-Bekämpfung** statt, wobei der Fokus in diesem Jahr auf die **Waldflächen** gelegt wird. Gemeinsam werden betroffene Gebiete gepflegt und invasive Pflanzen entfernt.

Wir treffen uns um **08:30 Uhr beim Werkhof Bleumatte**. Von dort aus werden Gruppen gebildet, welche bestimmte Routen ablaufen, um die Neophyten auszureissen. Die Aktion dauert bis 12:00 Uhr. Anmeldung bei Bernard Freiburghaus: 079 418 87 84 / info@naturwyr.ch

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, aktiv mitzuhelfen und einen Beitrag zum Schutz unserer Natur zu leisten.

Kontakt

Bei Fragen stehen Ihnen der Werkhof Wynigen (079 243 56 75) oder der Naturschutzverein Wynigen-Rumendingen (Präsident Bernard Freiburghaus, 079 418 87 84) gerne zur Verfügung.